

12. September 2019

Aufruf zum Gebet und zur Teilnahme an Demonstrationen für eine gute Zukunft für alle Menschen auf unserer Erde

Für den 20.09.2019 appelliert das weltweite Netzwerk „Fridays for Future“ an Menschen aller Altersgruppen, für gute Zukunftsbedingungen für die Menschheit und damit zur Begrenzung des menschengemachten Klimawandels zu demonstrieren. An diesem 20.9. tritt zudem das Klimakabinett der Bundesregierung zu einer entscheidenden Sitzung zusammen und am 23. September beginnt der UN-Klimagipfel in New York. Überall auf der Erde werden sich Menschen zusammenschließen, um sich für mehr Klimaschutz auszusprechen. Die Proteste von Fridays For Future sind berechtigt: Hitzewellen, Dürren, Überschwemmungen - bereits heute vernichtet die Klimakrise Leben und Lebensgrundlagen weltweit. Sie verschärft bereits bestehende Ungleichheiten und verletzt grundlegende Menschenrechte.

Ziel des Einsatzes für eine gute und generationengerechte Zukunft ist, eine jedwedes Leben gefährdende Klimakatastrophe abzuwenden. Das kann dann gelingen, wenn die Erderwärmung auf 1,5 Grad begrenzt werden kann.

Als Kirche insgesamt und auch als einzelne Christen und Christinnen sind wir aufgerufen, uns aus dem Glauben heraus für die Bewahrung der Schöpfung aufzustehen. Papst Franziskus ermutigt uns in seiner einzigen Enzyklika „Laudato Si“, diese Aufgaben als zentrale Elemente unseres Glaubens an den lebendigen Gott entschieden wahrzunehmen. Im besten Fall laufen all unsere Bemühungen zusammen mit denen der Schüler*innen, die mit ihren Protesten die großen und entscheidenden Zukunftsthemen weltweit ganz oben auf die politische Agenda gesetzt haben.

Unser Bistum verspürt eine ganz besondere Verantwortung, denn unser Partnerland Bolivien ist eines der Länder mit der höchsten Vulnerabilität – Verletzbarkeit – im sozialen, ökologischen und ökonomischen Bereich. Ein Land, das wenige Ressourcen hat, um aus eigener Kraft die Anpassung an den Klimawandel zu bewältigen. Einen Klimawandel, den in erster Linie die Industriestaaten – und damit auch wir – zu verantworten haben.

So rufen wir dazu auf:

- In einigen Städten unseres Bistums, z.B. Trier, Koblenz, Saarbrücken, Bitburg, Sinzig, Idar-Oberstein und Bad Kreuznach, werden an diesem Tag Demonstrationen stattfinden. Im Idealfall nehmen Sie Kontakt mit den Organisator(inn)en auf, um ein gemeinsames Vorgehen abzusprechen.
- Nehmen Sie in Ihren Gottesdiensten am 15. September eine Klimafürbitte auf und weisen Sie in den Vermeldungen auf die regionalen Veranstaltungen hin.
- Nehmen Sie an den regionalen Klima-Demonstrationen am 20. September teil. Die Uhrzeiten und Orte werden im Laufe der nächsten Wochen unter <https://www.klima->

streik.org/demos bekannt gemacht. Mit Plakaten können die Kirchen zeigen, dass die Bewahrung der Schöpfung ihr ein ureigenes Anliegen ist.

Material zu den Aktionen finden Sie auf der Seite der [Diözesanstelle Weltkirche](#) im Bistums Trier.

Wenn Sie möchten, schicken Sie eine kurze Informationen über Ihre Teilnahme bzw. über Ihre selbst durchgeführte Aktion an: energiebewusst@bistum-trier.de - im Vorfeld bis zum 19. September. Im Nachgang können Sie Fotos und Informationen über Ihre Aktionen bis zum 23. September unserer Pressestelle senden, so kann Ihr Material in die Pressearbeit des Bistums mit einfließen. Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Engagement. Diese Aktionen am 20.9. sind besonders passend jetzt in der Schöpfungszeit!

Weitere Informationen und Inspiration für den 20.9.2019 und darüber hinaus finden Sie u.a. hier:

<https://www.klima-streik.org/aufruf>

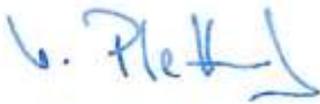
<https://www.zeit.de/thema/klimawandel>

<https://www.misereor.de/presse/pressemeldungen-misereor/aufruf-zu-churches-for-future/>

<https://info.brot-fuer-die-welt.de/blog/churches-future>

<https://energiebewusst.bistum-trier.de/>

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ulrich Graf von Plettenberg
Bischöflicher Generalvikar